

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1821

99 (12.12.1821) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 99 Mittwoch den 12. December 1821.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 22875. Die Einsendung der Tabelle über den Ab- und Zugang der Brandversicherungsanschlüge betreffend.

Sämmtliche Ober- und Aemter werden aufgefordert, die summarische Tabelle über Zuwachs und Abgang der Brandversicherungsanschlüge vom 10. Jänner d. J. bis 10. Jänner 1822. von den Amtsrevisoraten ihres Bezirks zu erheben und längstens bis den 20. Jänner hieher einzureichen.

Durlach den 6. December 1821.

Das Directorium des Murg- und Pfingz-Kreises.

Fröhlich.

vd. Blenkner.

Nro. 22876. Die Fertigung und Einsendung der Scribententabelle betreffend.

Sämmtliche Aemter, Amtsrevisorate und Staatsberechnungen des Kreises werden hiemit aufgefordert, die vorschriftsmäßige Tabelle über die bei ihnen beschäftigten Scribenten auf den 1. des künftigen Monats aufzustellen und längstens bis zum 10. Jänner hieher einzureichen. Es wird hiebei besonders empfohlen, den anberaumten Termin zur Aufstellung der Tabelle pünktlich einzuhalten, indem sonst eine Vollständigkeit der Generaltabelle nicht zu erwarten ist.

Ueber die bei jeder Stelle beschäftigten Rechts- oder Kammerpraktikanten, so wie über die Inzipienten sind Verzeichnisse in gleicher Form beizugeben.

Durlach den 6. December 1821.

Das Directorium des Murg- und Pfingz-Kreises.

Fröhlich.

vd. Blenkner.

Anzeiger.

Die unterzeichnete Stelle ist durch Großh. Finanz-Ministerial-Beschluß vom 5. dieses Nro. 11245. ermächtigt, öffentlich bekannt zu machen, daß sie bereit seye die in der ersten Ziehung herausgekommene, auf den 1. März k. J. zur Zahlung verfallende Anlehens Loose zu diskontiren, und zwar in der Art, daß bey den Gewinnsten über 100 fl. der Zins zu 4 pCt. vom Tag der antizipirten Zahlung bis zum 1. März k. J. berechnet und abgezogen, bey den kleinern Gewinnsten aber von 100 fl. und weniger, der Discout in runder Summe für die vollen 3 Monate vom 1. d. M. bis 1. März k. J. die Zahlung mag näher oder entfernter vom letzt genannten Beifall Termin geleistet werden, in Abzug kommt.

Es werden nemlich an

58 fl. Gewinn	34 kr.
70 fl. Gewinn	42 kr.
85 fl. Gewinn	51 kr.
100 fl. Gewinn	1 fl. —

als Discout abgezogen.

Die Besitzer von verfallenen Anlehensloosen, welche von diesem Anerbieten Gebrauch machen wollen, werden daher eingeladen die Loose dahier zu präsentiren, und die Zahlung dafür in Empfang zu nehmen.

Karlruhe den 6. Dec. 1821.

Großherzogliche Amortisations-Kasse.

Bekanntmachungen.

Durch den Tod des Lehrers Anton Fsele ist der katholische Schuldienst zu Bankholzen (Amts Pabstphzell) mit einem Einkommen von etwa 160 fl. erledigt. Die Kompetenten haben sich vorschristmäßig bey dem Seckreisdirectorium zu melden.

Mehrere dahier angebrachte Beschwerden und Anfragen wegen den Gebühren der Accisoren über die Aufstellung der Wein-Kaufatteste, veranlassen uns unter Hinweisung auf das Anzeige-Blatt No. 40. vom 16. May 1812. folgendes zu publiciren. Vom hochpreislichen Finanzministerium Steuerdepartement wurde gleich nach Einführung der neuen Accisordnung bestimmt: Wenn das Quantum Wein, dessen Maas und Preis beglaubiget wird, 4 Dhm neuen Maases und darüber ist, soll der Ortsvorgesetzte 6 kr. und der Accisor 3 kr., unter 4 Dhm aber der Ortsvorgesetzte 4 kr. und der Ortsaccisor 2 kr. von dem Verkäufer zu beziehen berechtigt seyn.

Karlsruhe den 1. December 1821.
Großh. OberEinnemerey.

Untergerihtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldensiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(2) zu Sasbach an den in Sant erkannten Bürger und Pringwirth Kaver Habich, auf Donnerstag den 27. December d. J. früh 9 Uhr im Pringwirthshause zu Sasbach, wobei bemerkt wird, daß auch diejenigen, welche bey der am 5. Februar d. J. abgehaltenen Liquidation nicht angegeben haben, vor der TheilungsCommission an obigem Ort und Tag zu erscheinen haben. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) zu Oberöwisheim an den in Sant erkannten Bürger Michael Dais auf Montag den 17. Dec. d. J. Vormittags auf dem Rathhaus zu Oberöwisheim.

(2) zu Bruchsal an den in Sant gerathenen hiesigen Bürger Wilhelm Gary, auf Donnerstag d. 20. Dec. d. J. Vormittags 9 Uhr auf Großh. StadtamtsrevisoratsBureau dahier. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Ottersweier an den in Sant erkannten Anton Armbruster auf Freytag den 28. Dec. d. J. vor der Theilungscommission zu Ottersweier im Adlerwirthshause. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(2) zu Grafenhausen an den in Sant erkannten Schmidmeister Johannes Seehle den jungen, auf Freytag den 28. Dec. d. J. Morgens 9 Uhr in der Krone allda. Aus dem

Amt Gondelsheim.

(1) zu Gondelsheim an den Bürger und Handelsmann Ludwig Ekkard, welcher die Landesherliche Erlaubniß erhalten hat, mit Frau und Kindern nach Rhein-Bayern auszuwandern, auf Montag den 7. Jan. k. J. Morgens 9 Uhr bei hiesigem Amts-Revisorat, wobei besonders bemerkt wird, daß das Vermögen der Ekkardschen Eheleute nach dem gerichtlichen Anschlag in 124 fl. 48 kr. ohnentbehrliche Fahrniß, und 104 fl. 3 kr. Ladenwaaren, die er noch schuldig ist, bestehen. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(1) zu Karlsruhe an den sich für Zahlungsunfähig erklärten und in Sant erkannten hiesigen Bürger und Parfümeriefabrikant Wilhelm Mirau, auf Mittwoch den 16. Jan. k. J. Vor- und Nachmittags vor der Commission im Gasthaus zum König von Preußen. Zugleich werden sämmtliche Debitoren der Masse, bei Strafe doppelter Zahlung, angewiesen, ihre Schuligkeiten an niemand anders, als an den aufgestellten CuratorMasse, Waisenrichter Turban dahier zu bezahlen. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(1) zu Ortenberg an den in Sant erkannten Bürger Jakob Dieser auf Mittwoch den 2. Jan. k. J. Vormittags 9 Uhr im Kronenwirthshaus zu Ortenberg. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(2) zu Erfingen an den in Sant erkannten Zimmermann Joseph Lidt, auf Freytag den 21. December d. J. Vormittags auf dem Rathhause zu Erfingen vor dem TheilungsCommissar. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(1) bei der Halbmeil, Staats Rinzigerthal an den in Vermögensuntersuchung gerathenen Leinweber und Stägwirth Johann Haas auf Donnerstag den 27. Dec. d. J. vor dem Theilungscommissariat im Engelwirthshaus bei der Halbmeil früh 9 Uhr.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verluft der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(2) von Durlach dem hiesigen Bürger und Nagelschmidt Jakob Friedrich Leierle, dessen Aufsichtspflieger Windenmacher Friedrich Lichtensfels von hier ist.

Erboordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) von Gemmingen der seit 1796 abwesende Christoph Geiger, dessen unter Pflugschaft stehendes Vermögen in 223 fl. besteht.

(3) von Tiefenbach der Valentin Bohner welcher schon vor 28 Jahren von Haus entfernt, und seitdem keine Nachricht von sich ertheilt hat, dessen Vermögen in 154 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Tauber-Bischofsheim.

(1) von Kulsheim der Großh. Babilische Dragoner Franz Horn, welcher im Jahr 1806 in den preussischen Feldzug gezogen, und seither keine Nachricht von sich gegeben hat.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Anton Kraut von hier hat sich im Jahr 1814 von hier entfernt, und es konnte seit mehreren Jahren über ihn nichts bestimmtes in Erfahrung gebracht werden, indessen ist es wahrscheinlich, das derselbe seinen ursprünglichen Namen verändert, und den Namen Sebastian Luzzi angenommen hat, unter welchem Namen ein Individuum in dem Dbuchov'schen Hospital zu St. Petersburg den 9. September 1817 gestorben ist. Es wird nunmehr Anton Kraut, oder dessen etwaige Erben aufgefordert, binnen Jahres Frist hierher Nachricht von sich zu geben, als derselbe sonst für verschollen erklärt, und über sein Vermögen rechtlicher Ordnung nach verfügt werden soll. Karlsruhe den 30. Nov. 1821.

Großherzogl. Stadttamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Bretten. [Vorladung.] Der vom 1ten Großh. Linien-Infanterie-Regiment unterm 3. August d. J. desertirte Soldat Adam Massenhaiter von Gondelsheim, wird hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato dahier zu fixiren und wegen seines gesetzwidrigen Austritts zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß nach den Gesetzen gegen ihn verfahren werde. Bretten 4. Decbr. 1821.

Großh. Bezirksamt.

(1) Ettenheim. [Bekanntmachung.] In Straßburg ist eine Diebsbande in Verhaft und Untersuchung, worunter sich auch ein dießseitiger Unterthan, Namens Fidel Tränkle von Münchweiler befindet. Von den bei dieser Bande gefundenen gestohlenen Effecten ist eine große Anzahl von den Eigenthümern schon anerkannt, von nachfolgenden in dem Verzeichniß beschriebenen aber kennt man die Eigenthümer noch nicht, und da das Instructiionsgericht zu Straßburg die Vermuthung hegt, daß diese Effecten ganz oder zum Theil Bewohnern des rechten Rheinufer angehören und gestohlen worden seyn können, so finden wir uns auf das Ansuchen des gedachten Gerichts veranlaßt, dieses Verzeichniß in deutscher Uebersetzung mit dem Anhang zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß die Eigenthümer eingeladen sind, ihre Ansprüche auf fragliche Effecten in der Schreibstube des Instructiionsgerichts zu Straßburg geltend zu machen. Ettenheim den 29. Nov. 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

Verzeichniß der gestohlenen Effecten, welche bey der den 15. Juni v. J. zu Straßburg arretirten Räuberbande gefunden worden, deren rechtmäßige Eigenthümer aber noch nicht entdeckt sind.

1) Bey Joseph Valette. Ein blau tuchenes Kleid mit seidnen Knöpfen. Ein Paar blau tuchene lange Hosen, mit Band. Ein dito ohne Band. Ein königblau tuchener Mantel mit schwarz sammeten Kragen, mit einer silbernen Haft und Kettchen. Ein himmelblautuchene Helmkappe. Zwey Paar lange Hosen von Nanquin. Ein Paar nanquine Kamaschen. Ein Paar lange Hosen von dunkelblauen Nanquin. Ein Paar lange blau baumwollene Hosen. Ein weiß und blau gestreifte baumwollene Weste. Ein altes schwarz seidnes gestreiftes Gilet. Ein baumwollenes Gilet mit roth und gelben Dupfen. Ein Gilet von gestreiften Basin. Ein Gilet, von Wolle und Baumwolle mit röthlichen Boden und grün gelb und weißen Streifen. Ein weißes Piquegilet mit kleinen violetten Dupfen. Ein rothes Halstuch mit weißen Sternchen. Zwey weiß baumwollene Mas-

tücher. Ein altes perkalenes Nastuch. Drey baumwollene Nashtücher mit weißen Streifen. Vier perkalene Mannshemder. Zwey Paar garnene Strümpfe. Ein Paar garnene Unterstrümpfe. Ein Hofenträger von Garn und Seiden mit weißen und orangen Streifen. Ein alter weiß gestrickter Hofenträger mit gelber Einfassung. Ein Paar alte violet lederne Handschuhe mit Wolle gefüttert. Zwey Perrücken v. dunkelbraunen Haaren. Ein gelb lederner Mantelsack mit einer Kette. Ein blau taffeter Regenschirm. Eine alte silberne Uhr mit einer stählernen Kette. Ein altes Bettuch.

2) Bey Martin Andrek. Ein gelb lederner Mantelsack. Ein königblau tüchener Ueberrock mit Knöpfen vom nemlichen Zeug mit schwarzen Seidenzeug gefüttert. Ein Piquegillet, mit gelben grünen, und weißen Streifen und perlmutternen Knöpfen. Ein nanquines Gillet mit weißen Metallknöpfen. Eine Weste von Nanquin. Ein Nest von Nanquin. Sechs hänfene Mannshemder. Ein weiß batistene Halsbinde, mit blauen Rändern. Ein weiß mouselin Sacktuch. Ein mouselinene Halsbinde an den beyden Enden gestickt. Eine weiß perkalene Halsbinde. Ein schwarz seiden Halstuch. Ein roth baumwollenes Nastuch mit weiß und blauen Streifen. Ein blau und weiß gestreift baumwollenes Halstuch. Ein Paar blau baumwollene Strümpfe. Ein Paar weiß leinene Unterstrümpf. Ein Paar graue dito. Ein Hofenträger mit Perlen gestickt. Ein Paar lederne Handschuhe mit gestrickter Wolle gefüttert. Eine alte silberne Sackuhr mit einer mössingenen Kette. Ein grün pappdeckelnes Lädchen, worin sich ein Paar härene Armbänder mit goldenen Haken, worauf die Buchstaben T. A. waren, befunden. Eine Tabakdose mit Schildgrot gefüttert, mit dem Portrait eines Frauenzimmers und goldenem Rändchen. Ein alter blau tüchener, gewandter Rock mit gelben Knöpfen. Ein dunkelgelb tüchenes Gillet mit Knöpfen von nemlichen Zeug. Ein sammetes Gillet, gelb roth und braun gewürfelt, mit gelb metallenen hohen Knöpfen. Ein Paar nanquine Hosen. Eine weiß baumwollene Kappe. Ein halbes weißes Halstuch mit rothen Streifen. Ein baumwollenes Nastuch, blau, weiß und roth gestreift. Ein bunt gewürfeltes Sacktuch. Ein weiß leinener Sack.

3) Bey Fidel Frankt. Ein königblau tüchener Ueberrock, die Knöpfe vom nemlichen Zeug mit grauer Leinwand gefüttert. Ein baumwollenes Sacktuch roth blau und weiß gewürfelt. Ein seidenes Tuch von widerscheiniger Farbe mit blauem Kranz.

4) Bey Katharina Hauptmann. Ein großer weißer Merinosshawl, mit roth und grünen Kranz. Ein weiß perkalener Weiberrock. Zwey hänfene Weiberhemder. Ein baumwollenes Sacktuch,

roth, blau und weiß gewürfelt. Ein weiß und roth gewürfeltes Halstuch mit weiß roth und grünen Dupfen. Ein gedrucktes kattunenes Sacktuch mit Blumen und Schmetterlingen. Eine weiß perkalene Halsbinde. Eine weiß mouseline Halsbinde mit blauen Kränzchen. Zwey Paar baumwollene Weiberstrümpfe. Ein Paar garnene dito. Ein Handtuch mit 4 rothen Streifen. Ein Nestchen grauer Leinwand. Eine alte damaszirte Serviette.

5) Bey Joseph Schönenberger, Michael Pfandt genannt. Ein feines hänfenes Mannshemd. Ein grobes dito. Ein Gillet von weißem Perkal gestickt. Eine baumwollene Schlaflappe. Ein weißes grob hänfenes Sacktuch mit rothem Kränzchen gezeichnet mit M. W.

6) Bey Maria Anna Huber, Baschete genannt. Ein baumwollener Weiberrock von blauem Boden, mit weißen Blümchen. Ein weiß perkalener Weiberrock. Ein Weiberhemd gezeichnet mit dem Buchstaben M. Ein kattunenes Weiberleibchen, roth, grün und weiß gestreift. Ein weiß hänfenes Rüdenschurz. Ein kattunener Schurz von weißem Boden mit rothen Streifen. Ein roth perkalener Shawl mit einem gedruckten Kranz von großen Blumen. Ein kattunenes Halstuch mit Franzen von weißem Boden, mit rothen Würfeln. Zwey weiß mouselinene Weiberhalstücher. Ein Paar baumwollene Strümpfe.

7) Bey Margaretha Hauptmann, Tochter. Ein weißer Merinosshawl, mit breitem genähten und gestickten Kranz. Ein weiß perkalener Rock mit runden kleinen blauen gedruckten Dupfen. Ein seidenes Halstuch mit Franzen, grünen Würfeln, gelb und hochroth gestreift. Ein gedrucktes mouselinenes Halstuch, von grünem Boden, roth, schwarz und gelbem Kranz mit einigen weißen Blumen.

8) Bey Regine Ewig. Sechs Mannshemder von ordinairer Leinwand mit messingenen Hasfen. Drey hänfene Weiberhemder. Ein kattunener Rock, von weißem Grund mit blauen Dupfen. Ein gedrucktes kattunenes Sacktuch mit roth und gelben Blumen. Verschiedene andere WeiberEffecten in einem Koffer.

9) Bey Marie Edel Salome Pfister und Regine Ewig. Ein Stück rauh hänfen Tuch mit den Buchstaben P. C. gezeichnet. Vier große Abschnitte von rauher Leinwand, eines ohne Zeichen, die 3 andere mit den Buchstaben S. C. Drey große Abschnitte weiß grauer Leinwand mit den Buchstaben S. C.

(1) Kastatt. [Erährbrief.] Der aus dem Altaay gebürtige Priester Böck, welcher als Kaplan in Rothensfels angestellt gewesen, hätte am 3. Sept. d. J. mit einer Fuhr von da in das Seminarium nach Bruchsal verbracht werden sollen. In Wein-

garten Bezirksamtes Durlach soll er aber von dem Wagen abgestiegen seyn, und unter dem Vorwande, er wolle Jemand besuchen, den Fuhrmann langsam fortzufahren geheissen haben, indem er schon nachkommen werde. Am nemlichen Abend sind zwar die Effecten dieses Priesters in dem Seminar in Bruchsal angekommen, er aber nicht; und er wird noch immer vermisst. In Folge hoher Kreisdirectorial Verfügung wird nun das Signalement dieses Priesters, welcher ehvor Kapuziner, und in dieser Eigenschaft durch längere Zeit im Kloster zu Ueberlingen gewesen, mit der Aufforderung und Bitte andurch bekannt gemacht, anher anzugehen, was von dem Aufenthalte oder weitem Schicksal desselben bekannt geworden seyn dürfte.

Signalement.

Er ist 45 Jahre alt, hat schwarze Haare mit etwas grauen untermischt, er bedeckt die Kahlheit seines Vorderkopfes mit hervorgestrichenen Haaren, er hat schwarze Augen, eine etwas erhabene Stirne, eine ziemlich große gespitzte Nase, einen schwarzen Bart, ein glattes länglichtes etwas gefärbtes Gesicht, mißt beyläufig 5' 3", ist von magerer Statur, und geht etwas vorwärts gebückt. Bei seiner Abreise trug er einen dunkelblautüchernen Kaputrock, schwarze Weste und Beinkleider, Stiefel und einen runden Hut; auch hatte er seinen rückständigen Kaplansgehalt von 66 fl. 40 kr. zu sich gesteckt.

Kassatt den 10. Decbr. 1821.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Fahr. [Fahndung und Signalements.]

Die unten näher signalisirte drey Verbrecher, welche von einem diesseitigen Amtshatshier in das Zuchthaus nach Bruchsal abgeliefert werden sollten, haben auf dem Transport dahin am 4. d. zwischen Malsch und Etlingen ihren Eskortanten gewaltsam angegriffen, entwaffnet, und dann die Flucht ergriffen. Da an der Wiederbefangung dieser gefährlichen Verbrecher sehr gelegen ist, so will man alle Polizeybehörden hiemit ersuchen, auf solche gefällig fahnden, sie auf Betreten arretiren, und gegen Kostenersatz wieder hieher liefern zu wollen.

Signalements.

1) Franz Joseph Schmalenberger von Friesenheim, 30 Jahr alt, 5 Schuh 4 Zoll groß, von unterstem Körperbau, hat schwarze kurz abgeschnittene Haare, hohe Stirn, große schwarze Augen, eine viel aufgeworfene Nase, einen großen Mund, schwarzen Backenbart und rundes Kinn. Derselbe trug bei seiner Entweichung eine blau tüchene Kappe mit Schaafpelz verbrämt, ein Halsztuch von schwarzem Manchester, ein blau tüchener Wamms, ein roth-scharlatines Brusttuch, weiße tüchene lange Hosen, und kurze Riemenstiefel.

2) Lorenz Walter von Oberweier, 28 Jahre alt, etwa 5 Schuh 6 Zoll groß, von starkem unterstem Körperbau, hat gelbe kurz abgeschnittene Haare, ein langes mageres Gesicht mit einigen Blatternarben, und hohe Stirn, blaue Augen, eine lange Nase, rothen Backenbart, etwas großen Mund, und spitzes Kinn. Derselbe trug eine Kosakenkappe ohne Schild mit rothen Bändern darum, ein schwarz seidenes Halstuch, ein blau tüchener Wamms, ein Brusttuch von gestreiftem Siamoiszeug, lange schwarze Zwischenhosen, und lange Stiefel.

3) Klemens Brucker von Kürzel, 21 Jahr alt, hat schwarze rund abgeschnittene Haare, ein volles rundes Gesicht, niedere Stirne, graue Augen, kurze dicke Nase, kleinen Mund, rundes Kinn, ohne Bart. Der Zeigefinger an der rechten Hand ist estropirt. Derselbe ist gekleidet gewesen, in eine schwarze manchesterne Kosakenkappe, schwarz seidenes Halstuch mit rothen Enden, dunkelblautüchener Wamms, gestreiftes Brusttuch, lange leinene weiße Hosen, und trug Halbstiefel mit Riemen gebunden.

Die von den Entwichenen dem Hatzhier abgenommene Doppelsinte, ist ungefähr 3 Schuh lang, neu geschift, hat neue Schloßer worauf der Name Joseph Holzer eingraviert ist.

Kahr den 8. December 1821.

Großh. Bezirksamt.

(1) Hüfingen. [Landesverweisung.] Nachdem die Strafzeit des durch Hofgerichtliches Urtheil zu Kassatt auf 3 Monate ins Hüfingische Correctionshaus und nachheriger Landesverweisung kondemnicirten Aloys Müller von Gamberdingen aus dem Hochfürstl. Hohenzollern-Sigmaringischen mit dem Heutigen zu Ende gegangen, so wurde derselbe der Großh. Badischen Lande verwiesen, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Signalement.

Aloys Müller ist 26 Jahre alt, 5 Schuh 7 Zoll groß, hat braune Haare, niedere Stirn, braune Augbraunen, blaue Augen, große und spitzige Nase, länglicht Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, gute Zähne, großen Mund, rundes Kinn und braunen Bart, ohne Abzeichen. Hüfingen den 24. Nov. 1821.

Großh. Bezirksamt.

(1) Ueberlingen. [Landesverweisung.] Der unten signalisirte Bierbrauer Joseph Hartmann von Sulzberg, k. k. für. Landgerichts Bregenz, welcher wegen beträchtlicher Unterschlagung dahier in Untersuchung kom, ist, nachdem er die, durch Urtheil des hochpreßlichen Hofgerichts der See Provinz vom 2. Nov. d. J. ihm zuerkannte 4 wochentliche Schellenwerksstrafe erstanden hatte, in Folge eben dieses Ur-

tefs heute der Großh. Badischen Lande verwiesen worden. Ueberlingen den 3. Dec. 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t.

Joseph Hartmann mißt 5' 2", hat schwarzbraune dünne Haare, hohe Stirn, braune dünne Augenbraunen, graue Augen, große gebogene Nase, breiten Mund und Kinn, breites Gesicht und bräunliche Gesichtsfarbe. Derselbe trägt einen schwarzen Flor als Halstuch, grün manchsterne Jacke mit Knöpfen von alt österreichischen 6 Kreuzerstück, blau, roth und weiß gestreiftes Gilet, mit Knöpfen von bayerischen silbernen 1 Kreuzerstück, schwarz lederne Hosen, alte Strümpfe von weißer und blauer Baumwolle, alten runden Hut mit einem Silberschnürchen.

(1) Pfaffenburg. [Bekanntmachung.] Vor mehreren Jahren soll sich in dem ehemaligen Schwäbischen Kreise, ein gewisser Dachtropf eigentlich Stang, als Ehegatte einer Diebs- und Räuberbande herum getrieben haben, und deswegen schon in den 1790er Jahren mit Steckbriefen verfolgt worden seyn Da dahier ein Individuum detinirt ist, welches für den berüchtigten Dachtropf gehalten wird, so ersuchen wir sämmtliche Justiz- und Polizeibehörden, auch Directionen von Strafanstalten, die Notizen, welche sie von demselben in Besitz haben, schleunig gefälligst hieher mitzutheilen, und fügen zu dem Ende ein Signalement des Verhafteten, der dahier angibt, daß er Franz Joseph Haug heiße, bei.

S i g n a l e m e n t.

Alter, ohngefähr 53 Jahre; Haare, schwarzgrau; Sticne, mittel; Augenbraunen, braun; Augen grau, Nase auffallend stark und breit, an der Spitze röthlich; Mund klein, Zähne gelblich, mehrere in der obern, und untern Kinnlade fehlen; Bart braun und grau; Kinn rund; Gesichtsförm ovalrund; breit, krumm und verschoben; Gesichtsfarbe gesund; Größe 5' 7 1/2" Bairisch; Körperbau mittel, untersezt; Dialekt, fränkisch; Kennzeichen: ein Bein war gebrochen. Pfaffenburg den 24. Nov. 1821.

Königl. Baiarisches Polizey-Commissariat.

(1) Stuttgart. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem Königl. Württembergischen Ehegericht Rosine geb. Weigelin, Ehefrau des Friedrich Hahn von Altorf, Oberamts Böblingen, um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gegen diesen ihren Ehemann wegen Ehebruchs gebeten hat, und ihrem Gesuche entsprochen, auch zur Verhandlung dieser Ehescheidungsklage Donnerstag der 24. Januar 1822. bestimmt worden, der gegenwärtige Aufenthaltsort des Beklagten Ehemanns aber unbekannt ist, so wird hiemit nicht nur derselbe, sondern es werden

auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn etwa im Rechte zu vertreten gefonnen seyn sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tag, wobei ihnen 14 Tage für den ersten, 14 Tage für den zweiten, und 14 Tage für den dritten Termin anberaumt werden, bei dem Königl. Ehegericht allhier Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehefrau anzuhören, darauf die Einwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Beklagter erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, in dieser Sache ergehen wird, was Rechts ist.

Stuttgart den 6. Dec. 1821.

Königl. Württembergisches Ehegericht.

(2) Eutenheim. [Aufforderung.] Da der im Jahr 1790. von dem Hochstift Strassburg den Lorenz Hofischen Erben in Oberkirch ausgestellte OriginalSchuldbrief über 825 fl. in Verstoß gerathen ist, so wird der etwaige Inhaber dieser Urkunde andurch aufgefordert, solche binnen einer peremptorischen Frist von 6 Wochen um so gewisser dahier vorzulegen und seine vermeintliche Ansprüche darauf geltend zu machen, als widrigenfalls der gedachte Schuldbrief für erloschen wird erklärt werden.

Eutenheim den 3. December 1821.

Großh. Bezirksamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(3) Bruchsal. [Mühlenverpachtung durch Versteigerung zu Ddenheim.] Montags den 24. Dec. d. J. wird die Gemeinds Erbbestandsmühle zu Ddenheim Vormittags um 10 Uhr auf dem dortigen Rathshaus mittelst öffentlicher Versteigerung auf weitere 12 Jahre vom 15. März k. J. anfangend verpachtet werden. Diese erst im Jahr 1815 ganz neu erbaute zweistöckige Mühle ist geräumig, fast im untern Stock eine große Stube nebst Küche, im 2ten Stockwerke aber 4 Zimmer und einen großen Fruchtspeicher. Das Mahlwerk besteht in 2 Mahl- und einem Schälgang, alles im doppeltem Geschirt wohl eingerichtet, nebst einer besondern Spreukammer, dann einem guten ganz zugeschlossenen Wasserbau, mit 2 Wasserrädern zu 17 Schuh hoch. Bei dieser Mühle befindet sich ferner eine Scheuer mit einem Stall zu 4 Pferden, ein Stall zu 8 Stück Rindvieh, 8 Schweinställe nebst einer Waschküche und Holzremise und ein gewölbter Keller. Dazu gehören weiter 9 Ruthen Hausgarten, 1 Morgen 7 Ruthen Wiesen, und 1 Morgen Acker unweit der Mühle. Der zeitliche Bestandmüller erhält gegen eine an die Herrschaft jährlich zu leistende Abgabe von 13 fl. alles erforderliche Gewerbsholz, als Wärbäume u. aus der Herr-

schafswaltung. Die Gemeinde übernimmt die Haupt-Reparaturen des Hochbauwesens und werden die weitere Bedingungen noch vor der Versteigerung selbst näher bekannt gemacht werden. Der Beständer hat der Gemeinde eine Caution von 1000 fl. in baarem Geld vor dem Antritt der Mühle zu leisten. Auswärtige Steigerer haben sich bei der Steigerung durch glaubhafte Vermögens- und Leumundszeugnisse auszuweisen. Bruchsal den 24. Nov. 1821.

Großherzogl. Oberamt.

(3) Ettenheim. [Wirthshausversteigerung zu Dörlinbach.] Das zur Schuldenmasse der Anselm Spizischen Eheleute von Dörlinbach gehörige, an einer frequenten Straße gelegene zweistöckige Haus mit der Schuldgerechtigkeit zum Engel, sammt Scheuer und Stallung, nebst einem guten Keller, wird, so wie die dazu gehörigen Wirthschaftsgeräthschaften Montags den 24. d. M. Vormittags 10 Uhr in dem Orte selbst unter sehr annehmbaren Bedingungen öffentlich versteigert werden. Die hierzu Lusttragende haben sich mit guten Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Ettenheim den 1. Dec. 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Weinversteigerung etc.] Donnerstags den 13. d. M. Vormittags 9 Uhr werden in der Behausung des Ruffischhofwirths Gams in der Durlacher Thorstraße 18 Dhm ordinärer Wein, 3 Dhm Most und 4 Vrtl. Branntwein gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe den 4. December 1821.

Großh. Stadtamts-Revisorat.

(2) Pforzheim. [Domainenverkauf.] Zu Folge hoher Kreisdirectorial-Verfügung, werden Montags den 17. d. M. die herrschaftliche Güterstücke im Enz- und Schanzweinberg nahe bei dem Det Niesern gelegen, welche wegen ihrer Lage und Boden zum Weinbau vortreflich gut geeignet sind, in dem dortigen Wingerthäuschen in öffentlicher Steigerung unter Vorbehalt hoher Genehmigung verkauft werden. Diese Güter halten zusammen 44 Morgen, 1 Vrtl. im Mees und sind zum Behuf des stückweisen Verkaufs in einzelne Viertel und halbe Morgen abgetheilt. Dem Käufer ist zu Bezahlung des Steigchillings 5jährige Zahlungsfrist gestattet. Die Kaufliebhaber werden hiemit zur Steigerung eingeladen, und haben die Fremden sich mit obrigkeitlichem Zeugniß über ihr Vermögen auszuweisen.

Pforzheim den 3. December 1821.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(2) Sasbach. [Wirthshausversteigerung.] Das dem in Sant gerathenen Prinzwirth Kaver Habich von Sasbach zugehörige Wirthshaus zum Prinzen, bestehend in einem zweistöckigen Wohngebäude, Scheuer

und Stallungen wird kommenden Mittwoch den 26. d. M. Nachmittags 3 Uhr auf dem Plage selbst mit allen zur Wirthschaft gehörigen Geräthschaften und andern Mobilien nebst Ucker und Matten unter annehmbaren Bedingungen an die Meistbietenden zu Eigenthum öffentlich versteigert werden, wobei bemerkt wird, daß fremde Steigerer mit glaubwürdigen Vermögenszeugnissen versehen seyn müssen.

Uchern den 1. December 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Weingarten. [Hausversteigerung.] Freytag Nachmittags um 1 Uhr als am 21. December d. J. wird auf dem hiesigen Rathhaus, unter Vorbehalt amtlicher Ratification, von der Rath Kiefers Wittwe öffentlich versteigert: Eine 2stöckige Behausung mit der darin befindlichen Labeneinrichtung, Waschküche, Nebengebäude mit Keller, Stall, Kammer und Heuboden, nebst etlichen Ruthen Garten im Hof, am Schuhmarkt neben Franz Baumann gelegen. Die Zahlungs- und sonstigen Bedingnisse werden bei der Versteigerung eröffnet werden. Das Labenrecht wird nicht mitversteigert; Fremde Steiglustigen haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit mit glaubhaften Zeugnissen auszuweisen. Weingarten am 30. Nov. 1821.

Vogt Trautwein.

(2) Weingarten. [Mühlenversteigerung.] Donnerstags den 20. Dec. d. J. Nachmittags 2 Uhr wird unter Vorbehalt höherer Genehmigung auf dem Rathhaus zu Weingarten öffentlich versteigert werden. Die herrschaftliche Erblehenmühle des Joseph Wolckallda, bestehend in einer zweistöckigen Behausung, worunter sich das Mühlwesen von 3 Mahl- und einem Gerbgang befindet; einer neu erbauten Scheuer, Keller, Waschküche besondern Pferd-, Rindvieh- und Schweinställen, begreifend 30 Ruthen im Umfang, sodann 2 Vrtl. 23 Rth. Gemüs-, Grass- und Baumgarten. Fremde Steigerer werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß sie sich über ihre Vermögensumstände mit glaubhaften Zeugnissen auszuweisen müssen. Die weitere Bedingnisse werden bei der Versteigerung eröffnet werden.

Weingarten den 26. Nov. 1821.

Vogt Trautwein.

Bekanntmachungen.

(2) Ettlingen. [Bekanntmachung.] Die Sitzung des landwirthschaftlichen Vereins ist nach höchster Genehmigung Sr. Hoheit des Durchläuchtigsten Herrn Markgrafen Wilhelm, Präsidenten des Vereins, für den Monat December auf den 31. verlegt worden. In dieser Sitzung werden die Relationen über die Anbauversuche fortgesetzt. Diejenigen der verehrten Herren Mitglieder, welche daher noch mit Darstellung der Resultate der von ihnen unternom-

menen Anbauversuche zurücksetzen, und jene, die für sich Versuche unternommen, oder bey dem diesjährigen gewöhnlichen Feldbau Gelegenheit fanden, besondere Beobachtungen anzustellen, werden gebeten, solche binnen 14 Tagen an die unterzeichnete Direction einzufenden, oder solche in der erwähnten Sitzung in Vortrag zu bringen.

Ettlingen den 2. December 1821.

Die Direction des landwirthschaftlichen Vereins.

A. Hermann.

(2) Ettlingen. [Bekanntmachung.] Die Greheten Herrn Mitlieder des Großherzoglichen landwirthschaftlichen Vereins zu Ettlingen, welche mit Bezahlung der Rezeptionstagen, und der jährlichen Beiträge, auch für erkaufte Samereien noch im Rückstand sind, werden höflich gebeten, solche an den Unterzeichneten binnen 14 Tagen gefälligst abzuliefern, indem der Rechnungsabluß keine Zögerung mehr gestattet. Außerdem würde derselbe sich in dem unangenehmen Falle befinden, die Restirenden namentlich bitten zu müssen, erwähnte Schuldigkeiten nach §. 96. der Statuten abzuführen.

Ettlingen den 2. Dec. 1821.

Der Cassier des Vereins.

DomainenVerwalter Eccardt.

(3) Kork. [Vakante zweyte Actuarsstelle.] Bey hiesigem Amt ist das 2te Actuariat offen. Die Competenten um diese Stelle belieben sich mit den nöthigen Zeugnissen versehen dahier anzumelden.

Kork den 26. Nov. 1821.

Großh. Bezirksamt.

(3) Stein. [Dienst Antrag.] Bey diesseitiger DomainenVerwaltung kann ein RechnungsScribent sogleich eintreten. Diejenigen recipirten Scribenten, die hiezu Lust haben, und über moralischen Wandel sich gehörig ausweisen können, mögen in frankirten Schreiben an die unterzeichnete Verrechnung sich wenden. Stein den 26. Nov. 1821.

Großh. DomainenVerwaltung.

(1) Karlsruhe. [Dienst Antrag.] Es wird einem soliden und Geschäftskundigen fleißigen TheilungsCommissar ein Commissariat von 8 Ortschaften unter Zusicherung humaner Behandlung angeboten, worüber das Nähere im Comptoir dieses Blattes zu erfragen ist.

Dienst-Nachrichten.

Zur vakanten Pfarckuratie in Messelhausen (Amte Gerolachsheim) hat der Kaplan Michael Alois Seltz am zu Ettlingen die Grundherlich von Sobelsche Präsentation und diese die Staatsgenehmigung erhalten.

Durch Beschluß des Großh. hochpreisslichen Ministeriums des Innern vom 21. v. M. No. 13165. ist der Candidat der Thierheilkunde Anton Neumaier von Mühlbach, als hinlänglich befähigt zum ausübenden Thierarzt ernannt worden, welches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Anzeige.

Bijoux-Almanach

auf das

Jahr 1822.

Mit 8 Bignetten.

(Preis 30 kr.)

Dieser in lithographischem Druck mit 8 Bignetten in einem farbigen Umschlag erschienene Bijoux-Almanach mit Goldschnitt ist als ein Geschenk für Damen, wegen seiner niedlichen Form, besonders zu empfehlen. Man findet in demselben alles Wesentliche, was der größere Kalender enthält.

Das Format ist in dieser Größe



und folgende Porträts zieren den Inhalt:

- 1) Muhamed II.
- 2) Favoritin Sultanin.
- 3) Selim III.
- 4) Der Musli.
- 5) Der Großvezier Sahli.
- 6) Ali Benderli P.
- 7) Sultan Padschaw.
- 8) Fatime.

Karlsruhe im December 1821.

C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung.

Berichtigung.

In der im Anzeigeblatt No. 96, und 97. vom 1. und 5. d. M. aufgenommenen Anzeige des im Wirthshaus zum Hirsch in Gondelsheim unterm 19. v. M. vorgefallenen Diebstahls lese man, statt: folgende in einem Faß befindlich gewesene Tuchwaaren, folgende in einem Pack befindlich gewesene Tuchwaaren.

Verlag und Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.